



„Wir brauchen die Tiefe des Gebets,  
damit wir frei sind für das Wagnis von Liebe und Solidarität.“

## Einführung zu den Leitlinien des Weltgebetstags

Die Leitlinien der weltweiten Weltgebetsbewegung sind auf der internationalen Konferenz in Toronto im Jahr 2007 formuliert worden.

Beim Weltgebetstag aus Slowenien in 2019 geht es um Gastfreundschaft, um Begegnung auf Augenhöhe, um Inklusion und Integration. Damit wir nicht nur dafür beten, sondern auch so handeln und leben, ist es wichtig, dass wir wissen, wie sich die globale Frauenbewegung Weltgebetstag selbst versteht. Darum beschäftigen wir uns heute ausführlich mit ihnen im Blick auf den WGT 2019.

Ich möchte hier eine kurze Einführung in die 9 Leitlinien geben, damit Sie die Leitlinie, mit der Sie dann intensiver arbeiten in den Gesamtzusammenhang einordnen können:

1 Frauen erheben ihre Stimmen. Dabei sind die Bibel und der Glaube die Grundlage.

2 Sie verbinden sich weltweit und vor Ort miteinander. Die Vorbereitung für den Gottesdienst ist deshalb ganzheitlich und sehr sorgfältig. Der Dialog untereinander und mit den Frauen des Schwerpunktlandes, der sich dabei ergibt, ist von Achtsamkeit und Respekt geprägt.

3 Die Treue zum Text der Gottesdienstordnung ist Ausdruck dieser Haltung. Wir spüren dem Anliegen der Frauen nach, die sie geschrieben haben. Zugleich suchen wir aufrichtig nach unseren eigenen Fragen und Antworten zum Thema des Weltgebetstags. Gebet und Solidarität in der weltweiten Ökumene werden so gelebt und gestärkt.

4 In der Begegnung mit anderen Frauen, anderen Kulturen und Haltungen lernen wir auch viel über uns. Indem wir uns auf sie einlassen, weiten wir unseren Horizont und erfahren die Tiefe und Weite des christlichen Glaubens.

5 Weil die Gottesdienstordnung immer wieder von Frauen in einem anderen Erdteil geschrieben wird, werden wir jedes Jahr neu und anders beschenkt. Wir erleben, dass wir von einer Welle guter Kräfte getragen werden, wenn wir Begabungen, Ressourcen und Kreativität miteinander teilen. Die Kollekte ist Teil und Ausdruck dieser Erfahrung.

6 Teil dieser Bewegung zu sein, ermöglicht es, vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe mit Frauen in der Welt und vor Ort aufzubauen.

7 Die Weltgebetsbewegung wird von christlichen Frauen in ökumenischer Weite getragen. Sie ist offen für Menschen anderer Religionen, ist aber selbst nicht interreligiös.



---

8 Die Weltgebetsbewegung ist eine Bildungsbewegung. Jedes Jahr lernen wir viel über das Themen-Land, über unseren Glauben und über uns selbst, aber auch über Lernformen und vielfältige Perspektiven. Es geht um Wissenserwerb und Horizonterweiterung ebenso wie um Herzensbildung und Ermächtigung von Frauen.

9 Die Weltgebetsbewegung zeigt sich im gemeinsamen Gebet, das um die Erde geht. Sie zeigt sich auch in authentischem und solidarischem Handeln, das aus diesem Gebet erwächst. Beten und Handeln gehören zusammen. Sie sind getragen von der Zuversicht, die Gott schenkt. Denn Gott hat aus den kleinen Samenkörnern der Gründerinnen einen weltweit verzweigten großen Baum geschaffen, den wir staunend betrachten.

*Ute Dilger, WGT- Bundesteam 2018*